



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

DXCIX. Der Kaland zu Stendal verkauft eine Scheune auf dem Kalandshofe
zur Verwandlung in ein Wohnhaus an Matheus Dobberkow, am 1. Mai
1525.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

DXCVIII. Der Rath und die Vorsteher der Marienkirche zu Stendal räumen einer Wittwe ein Haus auf Lebenszeit ein, am 21. April 1525.

Wy Rathmanne tho Stendell bekennen —, dat de Erfamen Hinrick Sasse, Berndt schulte vnd ffranciscus hindemborch, vorstendere vnser leuen frouwen kerken alhir, von vns dar tho gesat, myth vnser als ouerester vorstendere willen vorkofft hebben der dogintfamen hans schonhufen des olden zeliger nachgelathen weddewen, vnser medebürgerynnen, tho oreme lyue eyn hufz In der broderstratenn, dat ander von der monnicke schefferye, dar de wilke fogesche Inne gewonet vnd von genanten gotzhufe to oreme lyue gehat, myt aller thobehoringe, so suft langeher dar tho gewest, vor drütteyn marck stendelscher weringhe etc. — Datsulue hufz schall genante vnse bürgerche de tyd ores leuendes bowonen edder suft sick gebruken nach oreme geuallen, vnuorhindert von alzweme, wy vnd obgnanten vorstendere vnd vnse ok ore nakomelinghen willen or des kopes eyn recht gewere syn vor alle ansprake. Wen sie auer nach dem willen gotts vorstoruen is, so schall deme vorbenomeden gotshufe desulue woninge wedder quidt, frig vnd lofz syn vnd ehe nicht. Des tho vrkunde hebben wy vnser Stat Secrete an dussen briff lathen hangenn. Geuen Im vestteynhundersten vnd viif vnd twintigsten Jare, des Fridages Im hilligen paschenn.

Nach dem Originale im Pfarrarchive der Marienkirche No. 79.

DXCIX. Der Kaland zu Stendal verkauft eine Scheune auf dem Kalandshofe zur Verwandlung in ein Wohnhaus an Mathens Dobberkow, am 1. Mai 1525.

Wy Arnoldus frentzeifer, Deken des kalandes tho Stendall, Simon kremer, Johannes Milterde, vicarien in vnser leuen frouwen kerken, Gerke Moller vnde Heine Petermarke, alle seniores des kalandes, Bekennen —, dat wy hebben gegunnet vnd thoistadeth Ehr Mathias Dobberkow, medebroder des genanten kalandes, de buellige schune vppe des kalandes haue hinder den hufe, Szo dat he sze mach laten vppe fulle bringen vnder dack vnd buwen sze tho einer wanninge, nomelick eine fogeliche dorntze mith fensteren, daueken, kachelauen vnd balen, Im hufze, kaken, kalefen mith thuen kameren vnd bane auer de kameren. Szo he ock namens wolde buwen keller vnde bornne, schal me ehm gunnen. Kunde he ock vorloff krigen van der Hinrick Ellingeschen, dat he mochte eyn part von den gronen haue dar tho nehmen tho eynen gemake, szo dath idt langet, schal he de tune holden vppe beide siden. Wen he dath tho einer wanunghe gemaketh hefft, schal he de brukinge hebben vor sick de tidt fines leuendes, Wo he ock rede Im groten hufe hefft, vnd nichts daruan tho geuende. Wolde he ock dath lutke hus einen tho liue vorkopen, szo vake idt verkofft werdt, schal he dem kalande geuen ver marck vnd mith buwent ihn wehre holden. Wolde he auerst dat grote hus vermeiden, schal scken mitt willen der senniorn. Wo he ock einen dar ihn tor mede hedde, de den kalande nicht bequeme wehre, schall he ehn heiten vth thien. Storue ock Ehr genante Mathias nach den wyllen gades ihn den ersten Jare,

alles, wes he gebuwet hefft, schall den vilgemelten kalandes broderen testaments wise wesen gebuwet. Darumme wille wy ehn ock gunnen die twe maltidt des auendes vnd wen de rekenſcap ſchuth. Dar var schall he maken vnd holden de plancke van den kleinen hufze beth ihn holthufen ort. Des tho mehrer nawifunge is dulle reces vnde vorſegelt vnde vnderſchreuen mit des Commiffaries Inſegel, nachdem de kalant nein eigen hefft. Gehandelt im Jare duſent viſfhundert vnd viſfuntwintich, ahm dage Philippi vnd Jacobi.

Wyr Commiffarien der Ordentlichen Richter des Balfam Bannes Bekennen —, das vor vns in vnſern gerichte ſzin erſchienen die Eraſtigen herrn Ehr Arndt frantzofen, Tehennt, vnd Ehr Simon kremer, Senior des kalants zw Stendall, vnd haben von wegen des kalandes aufgefagt vnd bekannt, Ehr Matthis Dobberkow, der do iegenwardigk wahr vnd des bekentnis annemende, das alle vnd iglige ſtücken, wie ihn deſſen verſegelden Reces entholden, wollen ſze ſlets vehſte vnde vnwiderfflich holden vnd gedachter Ehr Mathias widerumb. Geſchehn ihn bywefen hans Trappin, kerſten Geuert, Achim Deffow, hir als zuge zugeruffen.

Nach alter Copie.

DC. Das Capitel St. Nicolai zu Stendal verkauft dem Vicar des Kreuz-Altars in der Jacobikirche, Jacob Hoppen, eine Rente aus ſeinen Einkünften, am 17. November 1525.

Wy Matheus Moringk, doctor, dekenn, Henninghus Clottzen, oldeſte, Arnoldus Buditze, Johannes Falcke, Scholaſticus, Johannes Storm, Sigismundus van Britzke, Joachim Rorbeke, Arnoldus Schonemarcke, Lampertus wackere, Johannes Borneman, Canonike vnd Capittell ſanct Nicolai kercken tho Stendal, Halberſtedes geſtiffels, Bekennen —, dath wy nach nuchaffigben rathlage recht vnd redeliken vp eynen wedderkop vorkofft hebben vnd vorkopen jegenwardich in crafft dülzes breffes dem Erhaſtighen Eren Jacobo Hoppen, vicario thom altare Sancte Crucis In ſunte Jacobes kercken hir ſulueſt to Stendal bolegghenn, edder ſzinen nakamelinghen vicarien edder boſitter deſſuluighenn lenhes, eyne Stendalsche marck in vnd vth vnſzes Capittels redeltenn guderen. Dar var hefft vns die gemelte Her Jacob Hoppe twintich marck Stendalscher weringhe ahn meckelborgescher munte nuthbar auer botalth, gegheuen vnd woll tho dancke vornugheth etc. — Stendal in vnſzen Capittel Hufze, Nach Chriſti vnſzers Herrn gheborth duſzent viſfhunderth, dar nha im viſfvndtwintigſten Jare, ahm fridaghe nha Clementis.

Nach dem Originale im Beſitz der Jacobikirche.